

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 34

Illustration: Der Berggänger
Autor: Fischer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welt im allgemeinen. Ist das Kurzsichtigkeit? Dummheit? Heuchelei? Ihr, die ihr so besonders innigen Abscheu vor dem «rouge et noir» zu haben vorgebt, wisst ihr denn nicht, was täglich in eurem Kreise und direkt neben euch vorgeht?»

Aus «Millionenstudien» von Multatuli, «N. Z. Z.»

Goebbels spricht

«Die Gegner draussen sollen aber nicht mehr bei uns herumhausieren: Freiheit des Geistes, denn was sie da treiben, ist keine Freiheit des Geistes, sondern eine Freiheit der Lügen, und die in Deutschland endgültig abgeschafft zu haben, rechne ich mir persönlich zur besonderen Ehre an.»

Laut «Nat. Ztg.» soll in massgebenden deutschen Kreisen erwogen werden, das Propaganda-Ministerium aufzuheben, da sich die Goebbelsche Propaganda nicht für, sondern gegen Deutschland auswirke.

Zum deutschen Sterilisierungsgesetz

(Eine italienische Stimme anlässlich der Anwendung des Gesetzes auf einen italienischen Staatsbürger.)

«Wir versagen uns, den physischen, moralischen und religiösen Blödsinn, diesen dem plattesten Materialismus entsprungenen teutonischen Blödsinn auch nur zu diskutieren. Wir besprachen ihn seinerzeit, als in Deutschland noch gewisse Hoffnungen auf Vernunft bestanden. Uns kommt es jetzt vor allem darauf an, auf einem Völkerrecht zu bestehen, das gröblich verletzt wird; mit dem neudeutschen Recht ist keine Gemeinschaft möglich. Was überhaupt das Rasseprinzip angeht, so wollen wir kurz und offen sagen, was wir denken, denn die Stunde der Aufrichtigkeit ist angebrochen. Wer, wie in den ekelhaften offiziellen deutschen Communiqués über die Ereignisse des 30. Juni zugeben musste, dass an der Spitze der Ehrengarde des Dritten Reiches jahrelang eine Gruppe perverser, d. h. also auch zur handgreiflichsten Unfruchtbarkeit verurteilter Leute, ihr übrigens notorisch bekanntes Wesen treiben durften, hat wahrhaftig zuletzt das Recht, durch Unfruchtbarmachung eine fragwürdige und monströse physische Auslese zu verlangen und durchzuführen.»

(Aus «Tribuna», Rom.)



Der Berggänger

der sich so bergtütig ausrüstet, daß er sich nur in der Ebene fortzubewegen vermag.

Kleine Anzeigen

(N. Z. Z.)

Dr. med.

.....

Frauenarzt
im Militärdienst

— mich nimmt's Wunder, was der Frauenarzt im Militärdienst zu tun hat! Steibo

Alle grauen Haare
verschwinden unauffällig und dauernd
durch

— Wer wird denn Interesse an einer lückelosen Glatze haben? Cebö

(National-Ztg.)

NEUERFINDUNG

mehrfach patentiert, Hiesige Gesellschaft sucht
KAPITALISTEN
zwecks Ausbeutung.

— so was Aufrichtiges habe ich noch nie gelesen. Jodli

(Anschlag in einer Käseerei)

Es wird nochmals an die Ablieferungszeit der Milch aufmerksam gemacht. Aus sehr nachteiligen Gründen kann verspätete Milch nicht mehr angenommen werden.

— aus sehr nachteiligen Gründen möchte ich mich dazu nicht weiter äussern! Helen

VERKAUF oder TAUSCH wegen Krankheit am Zürichsee vom Eigentümer
HAUS
mit Spezereihandlung

— Offenbar eine schlimme Krankheit, die «Krankheit am Zürichsee».

(Wochenblatt f. d. Schweiz)

Kaufmann in Paris,
ledig, 46 Jahre alt, wünscht Heirat mit schöner brünetter Dame ohne Vorleben, Alter genau entsprechend. Ausführl. Brf. m. Bild an

— Wie man aber einer Dame ohne Vorleben auch noch Brief und Bild verlangen kann geht über meinen Horizont. E. W.

